

*Referenzzeitpunkt/Referenzzustand: FFH-Basiserfassung 2007, ALAND

FFH-Nr. 121	Innerste mit Kahnstein (Angaben für Gesamtgebiet)	zuständige UNB LK GS, Hi, WF Stadt SZ
Erhaltungsziele		
<p>FFH-LRT 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen Ausdehnung von 19 ha. Erhaltung des LRT in einer guten Ausprägung (EHG B). Wiederherstellung aus Netzzusammenhang nicht erforderlich.</p> <p>Ausprägung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturnah strukturierter Berglandfluss mit unverbauten Ufern und Uferabbrüchen • Vielfältige Sedimentstrukturen mit einem offenporigen Gewässergrund und Schotterinseln • den Gewässerlauf begleitenden Uferstauden und Auwäldern sowie typische Wasservegetation • gute Wasserqualität • natürliche Dynamik des Abflussgeschehens mit einem unbegradigten und bis auf einzelne passierbare Wehranlagen auch durchgängiger Verlauf • Zulassen von liegendem und stehendem Altholz im und am Flussbett zur Unterstützung der natürlichen Fließgewässerdynamik, wie die Ausbildung von Ufersteilwänden, die Aufhöhung der Flussbettsohle und von Mäanderschlingen und Altarmen • Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für lokale Populationen charakteristischer Arten wie z. B. Eisvogel, Ufer-Neuschnabeldeckelmoos, Rostgelbes Wasserschlafmoos und Ufermoos. <p>LRT 6110 Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen Ausdehnung von 0,02 ha. Erhalt des LRT in der zum Referenzzustand* vorliegenden guten Ausprägung (EHG B). Wiederherstellung aus Netzzusammenhang nicht erforderlich.</p> <p>Ausprägung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offene, steinige Stellen in flachgründigen Kalkmagerrasen am Kahnstein mit Pionierrasen aus kurzlebigen einjährigen Pflanzen (Therophyten) und Sedum-Arten einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten <p>FFH-LRT 6130 Schwermetallrasen Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen Ausdehnung von rund 21,6 ha. Wiederherstellung des LRT in der zum Referenzzustand* vorliegenden guten Ausprägung (EHG B). Erhalt des LRT in einer guten Ausprägung (EHG B). Aus dem Netzzusammenhang ist eine Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % notwendig; Flächenvergrößerung insb. zulasten von RAG/RAP und RSF (ohne LRT) sowie GE und GM prüfen.</p> <p>Ausprägung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehölzarme, teilweise lückige Magerrasen auf alten Halden und auf Flussschotter mit naturnaher Hochwasserdynamik • z.T. Verzahnung mit Kalk-Magerrasen und Flachland-Mähwiesen • Große Bestände charakteristischer Pflanzenarten der Schwermetallrasen wie Galmei-Grasnelke <i>Armeria maritima subsp. halleri</i>, Hallersche Schaumkresse <i>Arabidopsis halleri</i> (L.) O'Kane & Al-Shehbaz, Galmei-Frühlings-Miere <i>Minuartia verna subsp. hercynica</i>, Quendel-Sandkraut <i>Arenaria serpyllifolia</i>, Echter 		

FFH-Nr. 121	Innerste mit Kahnstein (Angaben für Gesamtgebiet)	zuständige UNB LK GS, Hi, WF Stadt SZ
Erhaltungsziele		
<p>Schaf-Schwengel <i>Festuca ovina s. str.</i> und Rot-Schwengel <i>Festuca rubra</i> agg, Kleines Habichtskraut <i>Hieracium pilosella</i>, Blaues Pfeifengras <i>Molinia caerulea</i> und Gewöhnliches Leimkraut <i>Silene vulgaris</i></p>		
<p>FFH-LRT 6210 Kalktrockenrasen und ihre Verbuschungsstadien</p>		
<p>Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen Ausdehnung von rund 3,3 ha. Erhalt des LRT in der zum Referenzzustand* vorliegenden guten Ausprägung (EHG B).</p>		
<p>Ausprägung Wiederherstellung aus Netzzusammenhang nicht erforderlich, Vergrößerung ist jedoch anzustreben.</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Blaugras-Kalkrasen (RHB) und Kalk-Trockenrasen in und unmittelbar oberhalb der Steilwand am Kahnstein sind als Eiszeitrelikte von besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung • Abwechselnd lückige, kurzrasige und hochwüchsige Ausprägung mit gehölzfreien und gehölzreichen Partien • Charakteristisch sind Rauhaarige Gänsekresse <i>Arabis hirsuta</i>, Golddistel <i>Carlina vulgaris</i>, Skabiosen-Flockenblume <i>Centaurea scabiosa</i>, Stängellose Kratzdistel <i>Cirsium acaulon</i>, Echter Wiesenhafer <i>Helictochloa pratensis</i> L., Großes Schillergras <i>Koeleria pyramidata</i>, Dornige Hauhechel <i>Ononis spinosa</i>, Kleiner Wiesenknopf <i>Sanguisorba minor</i>, <i>Sanguisorba minor</i>, Stängelumfassendes Hellerkraut <i>Microthlaspi perfoliatum</i>, Breitblättriger Thymian <i>Thymus pulegioides</i> und Großer Ehrenpreis <i>Veronica teucrium</i>, Heide-Nelke <i>Dianthus deltoides</i> 		
<p>FFH-LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren</p>		
<p>Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen Ausdehnung von rund 4,7 ha. Wiederherstellungsnotwendigkeit des LRT um 3 ha auf die zum Referenzzustand* vorliegende Ausdehnung. Aus dem Netzzusammenhang ist eine Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 20 % notwendig. Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang in eine gute Ausprägung (EHG B).</p>		
<p>Ausprägung</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vorkommen wachsen auf Flussschotter, auf kleinen Inseln in der Innerste oder auf ausgedehnten-Flachuferbereichen die durch Hochwasserdynamik umgelagert werden können • geringe Beeinträchtigung durch Neophyten • Charakteristische Arten sind Beifuß <i>Artemisia vulgaris</i>, Echte Zaunwinde <i>Calystegia sepium</i>, Krause Ringdistel <i>Carduus crispus</i>, Knolliger Kälberkropf <i>Chaerophyllum bulbosum</i>, Gewimpertes Kreuzlabkraut <i>Cruciata laevipes</i>, Gewöhnlicher Wasserdost <i>Eupatorium cannabinum</i>, Echtes Mädesüß <i>Filipendula ulmaria</i>, Rote Lichtnelke <i>Silene dioica</i>, Sumpf-Ziest <i>Stachys palustris</i>, Echter Baldrian <i>Valeriana officinalis</i>, Kohldistel <i>Cirsium oleraceum</i>, Sumpf-Kratzdistel <i>Cirsium palustre</i>, Zottiges Weidenröschen <i>Epilobium hirsutum</i>, Ufer-Wolfstrapp <i>Lycopus europaeus</i>, Gewöhnlicher Gilbweiderich <i>Lysimachia vulgaris</i> und Gewöhnliche Pestwurz <i>Petasites hybridus</i>, Wasser-Schwaden <i>Glyceria maxima</i> (HARTM.), Rohrglanzgras <i>Phalaris arundinacea</i>, Schilfrohr <i>Phragmites australis</i>, Wald-Simse <i>Scirpus sylvaticus</i> oder Geflügelte Braunwurz <i>Scrophularia umbrosa</i>. 		
<p>FFH-LRT 8160 Kalkschutthalden</p>		
<p>Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen Ausdehnung von rund 0,04 ha. Erhalt des LRT in der zum Referenzzustand* vorliegenden guten Ausprägung (EHG B).</p>		

FFH-Nr. 121	Innerste mit Kahnstein (Angaben für Gesamtgebiet)	zuständige UNB LK GS, Hi, WF Stadt SZ
Erhaltungsziele		
<p>Wiederherstellungsnotwendigkeit aus Netzzusammenhang nicht erforderlich.</p> <p>Ausprägung</p> <ul style="list-style-type: none"> • waldfreie Einzelfläche am Fuße des Kanstein • sehr schütterer Bewuchs v. a. aus Ruprechtskraut <i>Geranium robertianum</i>, Eschen und Berg-Ahornen <p>FFH-LRT 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide</p> <p>Erhaltung des LRT in der zum Referenzzeitpunkt* vorhandenen Ausdehnung von rund 11,4 ha. Erhalt des LRT in der zum Referenzzustand* vorliegenden guten Ausprägung (EHG B). Aus dem Netzzusammenhang ist eine Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % notwendig, Flächenvergrößerung vorrangig für Weiden-Auwälder.</p> <p>Ausprägung</p> <ul style="list-style-type: none"> • teilweise galerieartige Erlen- und Weidenauwälder entlang der Innersten vorwiegend auf Standorten mit hoher Überflutungshäufigkeit • Bestände mit hohen Alt und Totholzanteilen, Höhlen- und Habitatbäumen • Sonderstrukturen wie Flutrinnen, Tümpel, Verlichtungen • geringe Beeinträchtigung durch Neophyten • Vorkommen verschiedener Weidenarten (Bruch-, Silber-, Korb-, Sal-Weide), Schwarz-Erle und eine Krautschicht ähnlich der Artzusammensetzung des LRT Feuchte Hochstaudenfluren <p>Biber <i>Castor fiber</i></p> <p>Erhaltung einer stabilen Population mit 1,5 – 3 besetzten Revieren pro 10 km Gewässerslänge im FFH-Gebiet Erhalt des LRT in der zum Referenzzustand (Standarddatenbogen, 2019) vorliegenden guten Ausprägung (EHG B).</p> <p>Ausprägung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Natürliche bis naturnahe Gewässer auf 40-80% der Strecke mit geringem Uferverbau • Gewässerrandstreifen von 10-20m • Ausbreitung ist durch Wanderbarrieren kaum eingeschränkt • Gute Wasserqualität und angemessene Gewässerunterhaltung • Verbesserung der Akzeptanz des Bibers durch Vor-Ortbetreuung und begleitende Öffentlichkeitsarbeit 		

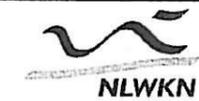
-l_

Übersichtskarte zur Verordnung
vom 15.9.2008
über das Naturschutzgebiet

"Mittleres Innerstetal
mit Kanstein"

Landkreis	Hildesheim
Stadt	Bad Salzdetfurth
Gemeinde	Holle
Landkreis	Wolfenbüttel
Samtgemeinde	Baddeckenstedt
Mitgliedsgemeinde	Baddeckenstedt
Mitgliedsgemeinde	Heere
Mitgliedsgemeinde	Sehnde
Mitgliedsgemeinde	Haverlah
Landkreis	Goslar
Stadt	Goslar
Stadt	Langelshiem
Gemeinde	Liebenburg
Samtgemeinde	Lutter am Barenberge
Mitgliedsgemeinde	Wallmoden
Kreisfreie Stadt	Salzgitter

 **Grenze des Naturschutzgebietes**
(Die Innenseite des grauen Rasterbandes kennzeichnet die Grenze des Naturschutzgebietes.)

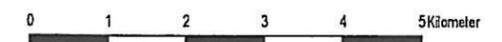


Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Dr. Keuffel
Dr. Keuffel

NLWKN
Betriebsstelle Süd

Maßstab 1: 90.000



Quelle der Kartengrundlage: Auszug aus den Geobasisdaten
der Niedersächsischen Vermessungs und Katasterverwaltung,
© 2007

